

Designbelagsklebstoff DK90



- ✓ faserverstärkt
- ✓ harte Klebstoffuge und hohe Maßbeständigkeit
- ✓ hohe Anfangshaftung
- ✓ kurze Ablüftezeit
- ✓ universal einsetzbar



Produkteigenschaften

Sehr emissionsarmer, lösemittelfreier (gemäß TRGS 610), faserverstärkter Nass- und Haftbettklebstoff mit hoher Anfangshaftung und harter Klebstoffriebe für erhöhte Anforderungen an die Maßbeständigkeit. Minimiertes Resteindruckverhalten.

Anwendung

Nur im Innenbereich zur Verklebung von PVC-, Designbelägen und PVC-CV Belägen in Bahnen und Fliesen, Kautschukbeläge in Bahnen und Fliesen bis 3,2 mm (über 3,2 mm nach Rücksprache) sowie chlorfreie Bodenbeläge (Polyolefine). Auf Fußbodenheizung und für Stuhlrollenbelastung geeignet. Bei starken Temperaturschwankungen, direkter Sonneneinstrahlung, mechanischer Beanspruchung durch Hubwagen oder Gabelstapler und/oder starker Feuchtigkeitseinwirkung von oben ist ein geeigneter 2-K PU Klebstoff einzusetzen.

Produktdaten

Lieferform:

14 kg Eimer 36 Eimer / 432 kg pro Palette

Lagerung:

Frostfrei, kühl und trocken auf Holzrost im unangebrochenen Originalgebinde ca. 12 Monate lagerfähig.

Technische Angaben

Verbrauch:	ca. 250 - 350 g/m ² je nach Untergrund und Belagsrückseite
Spezifisches Gewicht:	1,32 g/cm ³
Ablüftezeit:	ca. max. 10 Minuten
Einlegezeit:	ca. 15 - 20 Minuten
Endfestigkeit:	nach ca. 72 Stunden

geprüft nach

GEV Emicode	EC 1
DIBT-Zulassung	Z-155.20-355

Verarbeitung

Empfohlenes Werkzeug:

Zahnpachtel A 1, A 2, B 1,

Untergrund:

Der Untergrund muss trocken, frostfrei, fest, tragfähig, formstabil und frei von Staub, Schmutz, Öl, Fett, Trennmitteln und losen Teilen sein und der DIN 18365 entsprechen. Allgemein anerkannte Regeln des Fachs und der Technik, sowie die jeweils gültigen, nationalen Normen berücksichtigen. Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u.a. folgende Normen und Merkblätter:

Merkblatt des Zentralverbandes des deutschen Baugewerbes (ZDB) „Elastische Bodenbeläge, textile Bodenbeläge und Parkett auf beheizten Fußbodenkonstruktionen“
TKB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag und Parkettarbeiten“
BEB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“

Klebertechnik

Vorbehandlung:

Der Untergrund ist gegebenenfalls durch Vorstriche und Spachtelungen vorzubereiten. Mindestschichtdicke der Spachtelung bei der Verklebung von PVC Design und Kautschukbelägen je nach Untergrund 2 - 3 mm. Es empfiehlt sich die Vorbehandlung im System mit Decotop Produkten durchzuführen. Der zu verlegende Belag muss der Oberflächentemperatur des Untergrundes angeglichen werden.

Verarbeitung:

Der Klebstoff ist mit geeigneter Zahnspachtel vollflächig auf den Untergrund aufzutragen. Die Spachtelzahnung richtet sich nach Belagsart und Belagsrückseite. PVC Design-Beläge und PVC - CV Beläge sowie Kautschukbeläge müssen in das frische Kleberbett eingelegt werden, damit eine vollflächige Benetzung der Belagsrückseite gewährleistet ist (Zahnung A2). Kautschukbeläge sind bei Benutzungstemperatur zu verlegen. Den Belag einlegen und vollflächig anreiben und nach 50 - 60 Minuten nochmals nachreiben. Das Fräsen und Schweißen der Nähte kann frühestens nach 24 Stunden erfolgen, danach sind diese gut anzureiben. Stuhlrollenbelastung frühestens nach 72 Std.

Wichtige Hinweise

Normen, Richtlinien und Merkblätter betreffend Untergrund beachten! Nicht unter +15°C Bodentemperatur verarbeiten. Hohe Luftfeuchtigkeit und niedrigere Temperaturen verzögern, höhere Temperaturen beschleunigen die Abbindung und Erhärtung! Keine Fremdmaterialien zugeben!

Arbeitsschutz:

Produktspezifische Informationen hinsichtlich Zusammensetzung, Umgang, Reinigung, entsprechender Maßnahmen und Entsorgung sind dem Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen.

Giscode: D1

Dieses Merkblatt basiert auf umfangreichen Erfahrungen, will nach bestem Wissen beraten, ist ohne Rechtsverbindlichkeit und begründet weder ein vertragliches Rechtsverhältnis noch eine Nebenverpflichtung aus dem Kaufvertrag. Für die Güte unserer Materialien garantieren wir im Rahmen unserer Verkaufs- und Lieferbedingungen. Um das Fehlerrisiko zu vermindern zu helfen werden auch einschränkende Informationen angeführt. Naturgemäß können nicht alle möglichen gegenwärtigen und zukünftigen Anwendungsfälle und Besonderheiten lückenlos beinhaltet sein. Auf Angaben, welche man bei gewerblichen Verarbeitern als bekannt voraussetzen kann wurde verzichtet. Der Anwender kann nicht von einer Rückfrage bei Unklarheiten, einer eigenverantwortlichen Erprobung vor Ort sowie einer fachmännischen Verarbeitung entbunden werden. Mit Herausgabe einer neuen Fassung der Druckschrift verliert diese ihre Gültigkeit.